

Hallisches Tageblatt.

Fortsetzung des Hallischen patriot. Wochenblatts zur Beförderung gemeinnütziger
Kenntnisse und wohlthätiger Zwecke.

N 189.

Sonntag den 15. Augst.

1858.

Das geistliche Schauspiel in Tyrol.

(Fortsetzung.)

In Tyrol begannen weltliche und geistliche Behörden seit 1791 gegen diese Spiele mit allerlei Verkümmern einzuschreiten, hier und da mit polizeilichen Verböten. Es war das Aergerniß am Spiele mit dem Heiligen, der Fanatismus der Aufklärung bemerkte, in den Passionspielen werde der Herr Christus noch einmal gekreuzigt. Ernstere Bedenken ergaben sich gegen die Entleerung des Gottesdienstes durch die Sonntags-Aufführungen und gegen die nachfolgenden Gelage. Doch hat die Bevölkerung eine Weile zäh an der gewohnten Lustbarkeit gehalten, noch 1816 ersuchte der Bischof von Briren die hohe Landesstelle desfalls „um Befolgung der allerhöchsten Verböte.“ Seitdem ist das altväterliche Spiel dort abgekommen, und nur 1848 und 49, als Jedermann that was er wollte, an einigen Orten versuchsweise wieder aufgetaucht.

Das Kreisamt Bogen urtheilte in einem Gutachten über die Abschaffung der Bauernkomödien: „Nur ein Volk, welches einerseits für die Religion seiner Väter enthusiastisch eingenommen, andererseits aber von seiner Religion grob-sinnliche und materielle Begriffe hat, nur ein solches Volk kann für grotesk-religiöse Spiele eine entschiedene Vorliebe hegen.“ Unter Bedingungen der Art hat sich im bairischen Hochlande im Dorfe Oberammergau ein geistliches Spiel bis auf unsere Tage gebracht. Dieses Passionspiel ist verhältnißmäßig neuern Datums, 1633 in einer bösen Seuche, als aller menschlichen Weisheit der Flachs auf der Spindel ausgegangen, gelobten die Oberammergauer dem Herrn, das bittere Leiden seines lieben Sohnes alle zehn Jahre öffentlich darzustellen, wie die Römer in ähnlicher Noth die ersten Schauspieler aus Hetrurien kommen ließen den Zorn der Himmlischen zu beschwichtigen; und die Seuche ist von beiden gewichen.

Die Benedictiner des benachbarten Klosters Ettal, die den Gedanken veranlaßt haben mochten, gewährten auch die Hülfe zur Ausführung, das Gelübde wurde im nächsten Jahre zum ersten Male erfüllt, dann so ziemlich alle Jahrzehnte, bis zur Zeit der bairischen Aufklärung unter Montgelas die Aufführung verboten wurde. Eine Bauern-Deputation erhielt in München den Bescheid: sie möchten sich von ihrem Pfarrer das Leiden Christi predigen lassen, das sei besser, als wenn sie den Herrgott auf ihrem Theater herumschleppten. Sie stellten dagegen vor, daß jede schöne und rührende Geschichte eindringlicher wirke, wenn man sie lebhaftig vor sich sehe; daß ihre Passionsaufführung sich immer als ein heilsames Mittel bewährt habe, das Leiden und Sterben des Erlösers ihnen selbst und ihren zuschauenden Nachbarn tiefer einzuprägen zur Heiligung ihres Lebens. Es schien vergebens, bis sie endlich doch Gehör fanden bei dem guten Könige Max und wohl schon unter Einwirkung seines kunstreundlichen Nachfolgers das Spiel unter der Bedingung einer zeitgemäßen Umarbeitung gestattet wurde. So ist es 1811 wieder auf dem Kirchhofe aufgeführt worden, die letzten dreimal 1830, 40, 50, als die neue Lust am Alterthümlichen großen Zulauf aus der Fremde brachte, auf der Wiese des Dorfs, und jetzt nicht mehr bloß zum Seelenheile der Einwohner.

Die Einladungen wenigstens von 1840 in öffentlichen Blättern waren ziemlich anpreisend, benachbarte Kunst und Natur in's Spiel ziehend, auf zahlreichen Besuch gestellt, das Dorf wurde zum Gasthof, auch die Preise der Plätze sind zumal für Honoratioren nicht ganz gering gestellt. Dasselbe Stück wurde das letzte Mal in 12 verschiedenen Spieltagen zwischen Mai und September wiederholt, meist an Sonntagen, an denen dann die Messe in den Frühstunden abgemacht wird, denn Schlag 8 Uhr verkünden zwei Böller den Anfang des Spiels.

In den letzten Spieljahren rechnete man auf jeden Tag 5 bis 6000 Zuschauer, der Mitspielenden waren 3 bis 400, vom Säuglinge bis zum achtzigjährigen Manne, von dem jungen Volke manche nicht bloß des Costumes wegen barfuß, eingeborene Oberammergauer alle, nur, wie bemerkt wurde, mit Ausnahme des Esels, auf welchem der Herr in Jerusalem einzieht.

(Fortsetzung folgt.)

Chronik der Stadt Halle.

Personalnachricht.

Der Kandidat der Theologie und erste Lehrer an der Töchter Schule in den Francke'schen Stiftungen Kahle ist zum Lehrer bei dem evangelischen Schul-lehrer-Seminar in Elsterwerda ernannt worden.

Kirchliche Anzeigen.

Getraute:

Marienparochie: Den 8. August der Bauaufseher Noack mit S. Ch. B. Gründig.

Ulrichsparochie: Den 8. August der Kutscher Berger mit J. Stephan. — Der Droschkenfutcher Achilles mit J. G. Diez geb. Wald. — Der Tischlermeister Friedrich mit C. J. Günther. — Den 10. der Kaufmann Buttenberg mit W. G. Müller.

Moritzparochie: Den 8. August der Handarbeiter zu Reideburg Voigt mit R. W. G. Kyritz. Berichtigung. Ueber den Getrauten in Nr. 183 muß es heißen: Den 1. August der Pfennenschmidtmeister Jänichen mit J. L. Wachs muth.

Neumarkt: Den 4. August der Tischlermeister Ehrhardt mit J. W. H. Kirchberg. — Den 8. der Tischner und Tapezier Schneider mit B. Michaelis.

Glauch: Den 8. August der Maurergeselle Schuhmacher mit R. J. Nagmer. — Der Maurergeselle Lange zu Wettin mit J. G. Göhrcke.

Geborene:

Marienparochie: Den 25. Juni dem Drechsler Pennemeyer eine T., Amalie Louise. — Den

16. Juli dem Schneidermeister Wille eine T., Antonie Pauline Ida. — Den 19. dem Markthelfer Künninger ein S., Friedrich Carl Otto. — Den 23. dem Zimmermann Leonhardt eine T., Louise Marie. — Den 5. August dem Sattlermeister Gotsch eine T., todtgeb. — Den 7. dem Drechslermeister Rudolph eine T., todtgeb. — Den 9. dem Maurer Weickardt ein S., todtgeb.

Ulrichsparochie: Den 25. März dem Tischlermeister Jungblut ein S., Adolph Robert August. — Den 2. Juli eine unehel. T., Auguste Minna Laura. — Den 4. dem Assistenten an der Thüring. Eisenbahn Battenbach ein S., Dskar. — Den 12. dem Schaffner Lichte ein S., August Friedrich Hermann Ernst. — Den 19. dem herrschaftlichen Kutscher Keil ein S., Friedrich Gottlob Franz. — Den 23. dem Stellmacher Dönitz ein S., Friedrich Wilhelm.

Moritzparochie: Den 11. December 1857 dem Schneidermeister Herrmann eine T., Eleonore Elisabeth. — Den 26. Juni 1858 ein unehel. S., Valentin Bruno. — Den 28. dem Schuhmachermeister Mittag eine T., Caroline Alwine Emma. — Den 25. Juli dem Handarbeiter Schernitz eine T., Anna Hedwig Clara. — Den 9. August dem Zimmermann Glaser ein S., unget. **Entbindungs-Institut:** Den 30. Juli ein unehel. T., Marie Louise.

Domkirche: Den 8. Juli dem Schneidermeister Paul eine T., Marie Clara. — Den 11. dem Handarbeiter Knoblauch eine T., Auguste Henriette Emilie.

Neumarkt: Den 4. Juni dem Handarbeiter Grunert ein S., Friedrich Carl. — Den 6. Juli dem Fabrikarbeiter Leißling ein S., Christoph Friedrich Hermann. — Dem Barbier Treff ein S., Emil Richard. — Den 13. dem Schneider Heger eine T., Alwine Pauline Auguste. — Den 5. August dem Kaufmann Rathke ein S., todtgeb.

Glauch: Den 4. Juni dem Handarbeiter Kutscher ein S., Wilhelm Christian Louis. — Den 6. Juli dem Handarbeiter Barth eine T., Emma Clara. — Den 14. dem Fabrikarbeiter Schaffernicht ein S., Friedrich Carl Max.

Gestorbene:

Marienparochie: Den 5. August des Barbierherrn Haberer Ehefrau, 30 J. 4 M. 3 W. Lungenschwindsucht. — Des Handarbeiters Stolzberg T. Auguste, 2 M. 2 W. 3 T. Krämpfe. —

Den 6. des gewes. Kaufmanns Seine Ehefrau, 66 J. Mutterkrebs. — Den 10. der Handarbeiter Kelsch, 41 J. Entkräftung.

Ulrichsparochie: Den 10. August der pens. Gensd'arm Jahn, 63 J. 9 M. Lungenschwindsucht.

Moritzparochie: Den 5. August des Salzträgers Moritz Ehefrau, 40 J. 6 M. Wassersucht. — Der Privat-Secretair Löwe, 61 J. 5 M. Magenverhärtung. — Den 9. des Zimmermanns Glaser unget. S., 2 St. Schwäche. — Den 10. des Maurers Gotsch L. Anna, 3 J. 3 M. Wassertopf.

Stadtfrankenhaus: Den 4. August der Maurergeselle Hille, 47 J. 10 M. Schlagfluß.

Neumarkt: Den 5. August des Kaufmanns Rathke S., todtegeb. — Eine unehel. L., Marie, 8 M. Abzehrung.

Glauch: Den 2. August des Handarbeiters Schulz unget. L., 1/2 L. Schlagfluß. — Der Schneidermeister und Pförtner am Königl. Pädagogium Mahler, 58 J. 1 M. Lungenlähmung. — Den 2. August eine unehel. L., 1 M. Krämpfe. — Den 5. der Victualienhändler Pfennigsdorf, 68 J. Altersschwäche. — Den 7. des Hospitalwärters Knöchel L. Friederike, 5 J. 2 M. Scharlach.

An den Handels- und Gewerbestand.

Wir bringen in Erinnerung, daß die älteren Königlich Sächsischen Cassenanweisungen von 1840 zu 10 *Al.* (gelb), zu 5 *Al.* (roth), und zu 1 *Al.* (blaugrau) nur noch bis zu dem **30. September** bei den Hauptcassen zu Leipzig und Dresden Annahme finden, von jenem Tage ab aber **gänzlich ungültig** werden. Es sind dagegen neue vom Jahre 1855 ausgegeben.

Die Handelskammer für Halle, die Saalörter und Eilenburg.

Herausgegeben im Namen der Armendirection
von Dr. Eckstein.

Bekanntmachungen.

Verzeichniß

der in der Stadtverordneten-Sitzung am
16. August c. zu verhandelnden Sachen.

Anfang 4 Uhr.

Öffentliche Sitzung.

- 1) Rechnung des Arbeitshauses pro 1857.
- 2) Uebernahme von Meliorationen in einem städtischen Gebäude.
- 3) Vorlage wegen der Pacht von dem Acker an der Thüringer Eisenbahn.
- 4) Genehmigung der Ueberschreitung eines Bau-Anschlags.
- 5) Vorlage wegen des Verbindungsweges zwischen Stein- und Leipziger Thor.
- 6) Etat des Siechenhauses pro 1859.
- 7) Vorlage wegen einer Reclamation gegen die Wählerliste.

Der Vorsteher der Stadtverordneten
Jacob.

Der zuletzt an den Fleischermeister **Hanff** vermietet gewesene Laden Nr. 5 im Anbaue des rothen Thurms soll auf die sechs Jahre vom 1. October 1858 bis dahin 1864 öffentlich vermietet werden. Der Bietungstermin findet

Donnerstag den 19. August 11 Uhr

auf dem Rathhause statt. Nachgebote werden nicht angenommen.

Halle, den 7. August 1858.

Der Magistrat.

Retourbriefe.

1) An Fräul. Hampe in Mühldorf. 2) Hermann Gerbard in Berlin. 3) Superintendent Wals in Hindernach bei Schleusingen. 4) Gastwirth Sachsse in Dresden. 5) Eisenbahnbeamte Carl Rose in Saarbrück. 6) Hammer & Berndt in Dessau. 7) Meiser in Berlin. 8) Herrn. Ratheisen in Magdeburg mit 2 *Al.*

Halle, den 13. August 1858.

Königl. Post-Amt: **Fesca.**

Häuser zu den verschiedensten Preisen sind zu verkaufen durch **M. Linn**, Lucke Nr. 9.

Kartoffeln,

die Meße 1 *Sgr.* 9 *S.* sind zu verkaufen Geiststr. 42.

Den 31. August

Ziehung des Großherzogl. Badischen Eisenbahn-Anlehens v. J. 1845.

Die Hauptgewinne desselben sind 14mal fl. 50,000, 54mal fl. 40,000, 12mal fl. 35,000, 23mal fl. 15,000, 55mal fl. 10,000, 40mal fl. 5000, 58mal fl. 4000, 366mal fl. 2000, 1944mal fl. 1000, 1770mal fl. 250.

Der geringste Preis, den mindestens jedes Obligations-Loos erzielen muß, ist fl. 45 oder Thlr. 25. 21 Sgr. Pr. Cour.

Obligations-Loose, deren Verkauf überall gesetzlich erlaubt ist, erlassen wir zum Tages-Cours, nehmen aber solche auf Verlangen sofort nach genannter Ziehung weniger Thlr. 2 Pr. Cour. oder 24 fl. 3. 30 fr. wieder zurück.

Es haben daher auch unsere resp. Abnehmer, welche jetzt schon gesonnen sind, uns ihre Obligations-Loose nach erwähnter Ziehung wieder zu erlassen, anstatt des vollen Betrags nur den Unterschied des An- und Verkaufspreises von fl. 3. 30 fr. oder Thlr. 2 Pr. Cour. für jedes zu verlangende Obligations-Loos einzusenden. (NB. Bei Uebnahme von 13 Obligations-Loosen sind nur fl. 42 oder Thlr. 24 Pr. Cour. zu zahlen, gegen Einsendung von fl. 87. 30 fr. oder Thlr. 50 Pr. Cour. werden dagegen 30 Obligations-Loose überlassen.)

Ziehungslisten sofort franco nach der Ziehung.

Stirn & Greim,

Staats-Effekten-Handlung in Frankfurt a. M.

Mein wohl assortirtes Cigarren-Lager

empfehle ich einem rauchenden Publikum bestens.

F. Mayer, Leipziger Straße Nr. 7.

Ausverkauf.

Da mein Laden rother Thurm-Anbau Nr. 10 im April 1859 pachtlos wird, so will ich meine sämtlichen Waaren, als: **Tuche, Buckskins, halbwollene und baumwollene Rock- und Hosenstoffe, Piqué, wollene und seidene Westenstoffe, und ebenso mein Lager fertiger Herren-Garderobe** zu bedeutend billigen Preisen verkaufen.
Halle. **C. Goldschmidt, Thurmanbau.**

Beachtenswerth.

Ganz rein und unverfälscht liefere ich unten verzeichnete **Weinsorten** und empfehle selbige einem geehrten Publikum bestens:

1857r	Engländer Rheinweine, à Fl.	15 Sgr.	—	8
"	Ahrleibhardt, Rothw.,	15	"	"
"	Zeltinger Moselweine,	12	"	6
"	Bisporter do.	12	"	6
1849r	Zeltinger do.	10	"	"



Fr. Vandermann,

Gasthof „zum gold. Ring“, Hintergeb., 2. Etage.

Schmeerstraße.

Das Allernueste in à de lains und Volants-kleidern ist soeben angekommen und bin in den Stand gesetzt, dieselben zu auffallend billigen Preisen zu verkaufen.

L. Gundermann,

 Schmeerstraße. 

3 voll eingezahlte Actien der Hohenzollern-Steinkohlen-Bergbau-Gesellschaft, 5% Zinsen-Garantie, sind im Ganzen oder einzeln zu verkaufen. Näheres sagt Herr **Mennicke**, Leipziger Straße Nr. 71 im Comtoir.

Zwei Ziegen zu verkaufen Gartengasse Nr. 7.

Eine gut melkende Ziege ist zu verkaufen
Landwehrstraße Nr. 2.

Es ist wieder eine große Quantität gute blaue Halberstädter Kartoffeln angekommen, à Meze 1 Sgr. 8 8, Stroh Hof, Herrenstraße Nr. 18.

H. Holzmacher.

Druck der Waisenhaus-Buchdruckerei.

(Beilage.)